

# Gewalt in Paarbeziehungen

---

Präsentation von Erkam  
Dündar

# Gliederung

---

- Studie
- Wann tritt Gewalt auf in Paarbeziehungen?
- Warum?
- Gewaltarten
- Quellen

# Studie

---

- BMFSFJ (2002- 2004)
- Repräsentative Gemeindestichprobe
- Interview, Fragebogen
- 10.000 Frauen
- im Alter von 16- 85 Jahren

 Zur Untersuchung von Gewalt gegen Frauen in Deutschland

# Studie

---

## Ergebnisse:

- 25 % der befragten Frauen erlebten mind. einmal körperliche und/oder sexuelle Übergriffe durch einen aktuellen und/oder früheren Beziehungspartner
- 23% körperliche Gewalt
- 7 % sexuelle Gewalt
- 13–20 % psychisch-verbale Gewalt
- „Jede vierte Frau im Alter von 16–85 Jahren hat im Verlauf ihres Lebens mindestens einmal körperliche und/oder sexuelle Übergriffe durch einen Beziehungspartner erlebt“ (BMFSFJ, 2002-2004)

# Studie

---

- „Häusliche Gewalt gegen Männer keineswegs ein marginales Phänomen ist und dass Gewalt von Frauen gegen ihre Partner bis zur Misshandlung reicht.“ (Jungnitz et. Al. 2007; IFF)
- „Unter den Frauen, die ihrer Auskunft zufolge Opfer von Gewalt in der Partnerschaft geworden waren, gaben 10 Prozent an, auch schon als erste körperlich angegriffen zu haben.“ (Müller und Schröttle 2005; BMFSFJ)

# Wann tritt Gewalt auf in Paarbeziehungen?

---

Muster, die zur Gewalt führen könnten nach Collins:

- Armut
- Stresssituation
- Lebenskrisen
- gesellsch. Isolation

# Wann tritt Gewalt auf in Paarbeziehungen?

---

Neuralgische Punkte, die zur Gewalt führen könnten nach BMFSFJ:

- Paare über kein Einkommen, keine reguläre Erwerbsarbeit oder keine Bildungs-/Ausbildungsressourcen verfügen.
- Frauen der mittleren und älteren Generationen, die über ein gehobenes Einkommen verfügen, und/oder beruflich hoch positioniert und/oder gut (aus-)gebildet sind.
- Frauen über unterschiedliche Altersgruppen und Soziallagen hinweg, die hinsichtlich der Bildung/Ausbildung, Erwerbssituation oder Einkommenshöhe über höhere ökonomische und/ oder soziale Ressourcen verfügen.

# Warum?

---

- Gewalt zur Aufrechterhaltung männlicher Hegemonie. (Meuser, 2002)
- Gewaltanwendung zwecks Kontrolle über die Frau, um deren Zuwendung zurückzugewinnen. (Denzin, 1984)
- Gewalt aus Misogynie (Manne, 2017),



# Gewaltarten

---

## 1.1.) Symbolische Gewalt

- „Bei Gewalthandlungen spielen kulturelle und psychische Faktoren eine wesentliche Rolle, die in den Geschlechterunterschied eingeschrieben worden sind - und zwar „in die Objektivität der sozialen Strukturen und die Subjektivität der mentalen Strukturen“ (Bourdieu 1997, 153)
- Kulturelle Ereignisse, traditionelle Wertvorstellungen und gesellschaftl. Rechtsverständnisse bestimmen, ob das Verhalten rechtmäßig oder kriminell eingestuft wird.

# Gewaltarten

---

- Körperverletzungen können als Gewalttaten im Sinne krimineller Akte, habitualisierte Übergriffe oder als rechtmäßig angesehen werden. (Firle et al. 1963).
- „Entstehende Wut und Hassgefühle können sich - zumeist entsprechend geschlechtsspezifisch vorgegebener kultureller Muster und Handlungsnormen - gewalttätig entladen.“ (Brückner)

Bsp.: Züchtigungsrecht des Ehemannes, Unzufriedenheit mit dem Essen der Frau

# Gewaltarten

---

## 1.2.) Körperliche Gewalt

➤ alle Arten von Misshandlungen, die an den Körper gerichtet sind.

a) „Schwer“

– Bsp.: Verprügeln, Zusammenschlagen, Würgen, Erstickungsversuche,  
Waffengewalt

# Gewaltarten

---

## b) „Mittelmäßig“

- Bsp.: schmerzhaftes Beißen, Treten, Stoßen, heftiges Wegschleudern und Ohrfeigen sowie Werfen und Schlagen mit Gegenständen, die verletzen könnten

## c) „leicht od. geringfügig“

- Bsp.: wütendes Wegstoßen und leichte Ohrfeigen

# Gewaltarten

---

- Kriterien für die Bewertung der Schwere einer Gewalthandlung waren in Anlehnung an die internationale Gewaltforschung (vgl. Martinez, Schröttle et al. 2007):
- Verletzungsfolgen
- die (subjektiv erlebte) Bedrohlichkeit der Handlungen
- sowie psychische (und psychosoziale) Folgeprobleme und -beschwerden

# Gewaltarten

---

## 1.3.) Sexuelle Gewalt

➤ Sexueller Missbrauch des Körpers, durch den Akt der Aggression und des Machtmissbrauchs

Bsp.: versuchte Vergewaltigung und sexuelle Nötigung

– überwiegend im Kontext schwerer körperlicher und psychischer Gewalt in  
Paarbeziehungen

# Gewaltarten

---

## 1.4.) Psychische Gewalt

- Seelische, auf emotionaler Ebene ausgeübte Gewalt
  - Form: negativ, belastend und destruktiv
- Bsp.: Eifersucht, Dominanz und Kontrolle der Außenkontakte oder auf gering ausgeprägte ökonomische Kontrolle der Haushaltsgelder durch den Partner

# Quellen

---

- *Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Gewalt gegen Frauen in Paarbeziehungen. Eine sekundäranalytische Auswertung zur Differenzierung von Schweregraden, Mustern, Risikofaktoren und Unterstützung nach erlebter Gewalt. Kurzfassung (Berlin: BMFSFJ 2014).*
- *Brückner, Margrit, Gewalt in Paarbeziehungen. In: Karl Lenz/Frank Nestmann (Hrsg.), Handbuch Persönliche Beziehungen (Weinheim und München: Juventa 2009) 791–811.*
- *Collins, Randall, Dynamik der Gewalt. Eine mikrosoziologische Theorie (Hamburg: Hamburger Edition 2011), Kapitel 4: Angriff auf die Schwachen I. Häusliche Gewalt, 202–232.*
- *Sutterlüty, Ferdinand, Das strukturelle Gewaltpotenzial der Familie. WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 17/1, 2020, 93–102.*